

Inhalt

Vorwort von Hermann Vetter	11
Vorwort von Ronald Grossarth-Maticek	19
I. TEIL: Allgemeine Orientierung und Problemstellung	
Einführung	27
Allgemeines über die methodischen und theoretischen Versuche	28
Allgemeine Beschreibung der Phänomene aus der Zeit der antiautoritären Studentenbewegung	30
Kurzer historischer Überblick über das politische Geschehen in Heidelberg von Mitte 1967 bis Anfang 1972	36
II. TEIL: Allgemeine theoretische Voraussetzungen	
Die Mutter-Sohn-Interaktionsmodelle	45
1. Modell der dominanten Mutter	45
2. Modell der überliebевollen Mutter	46
3. Modell der kameradschaftlichen Mutter	46
4. Modell der beziehungsunwilligen Mutter	47
5. Modell der dominant-überliebевollen Mutter	47
6. Modell der überliebевoll-kameradschaftlichen Mutter	47
7. Modell der dominant-kameradschaftlichen Mutter	48
8. Modell der dominant-beziehungsunwilligen Mutter	48
9. Modell der überliebевoll-beziehungsunwilligen Mutter	49
Die Vater-Sohn-Interaktionsmodelle	49
1. Modell des enttäuschenden Vaters	49
2. Modell des nicht anwesenden Vaters	50
3. Modell des kameradschaftlichen Vaters	50
4. Das gedankliche Vater-Sohn-Interaktionsmodell	50
5. Das Modell des beziehungsunwilligen Vaters	51
6. Das Modell des konkurrierenden Vaters	51
Identifikation	51
Die sekundäre Sozialisation	53

III. TEIL: Theoretische Grundlagen, entstanden in der Voruntersuchung (theoretische Abhandlungen, Klassifikationen, Strukturierungen, Operationalisierungen)

a. Motivationskomplexe und Motivationsstrukturen	58
Klassifikation der Motivationskomplexe	59
Beispiele für einzelne Motivationskomplexe	60
I. Konflikt mit der Mutter	60
II. Konflikt mit dem Vater	61
III. Konflikt mit den Repräsentanten der gesellschaftlichen, vor allem der sexuellen Ordnungsnormen	61
IV. Sexuelle Probleme	62
V. Psychische Schwierigkeiten	62
VI. Religiöse Auffassung im Konflikt mit der gesellschaftlichen Realität	63
VII. Konflikt zwischen humanitären Einstellungen und wahrgenommener gesellschaftlicher Realität	63
VIII. Konflikt zwischen technokratischer Einstellung und der wahrgenommenen gesellschaftlichen Realität	63
IX. Bedeutung der Gruppenzugehörigkeit für das Individuum innerhalb der Gruppe	64
X. Bedeutung der Gruppenzugehörigkeit für das Individuum außerhalb der Gruppe und bei Intergruppenkonflikten	64
XI. Bedeutung der politischen Theorie für das Individuum	64
XII. Konflikt zwischen der rezipierten politischen Theorie (Einsicht) und der wahrgenommenen gesellschaftlichen Realität	65
XIII. Konflikt zwischen normativen, moralischen, ethischen Einstellungen des Individuums und der wahrgenommenen gesellschaftlichen Realität	65
XIV. Konflikt zwischen sozialen Bestrebungen, Zielen und der empfundenen Benachteiligung aufgrund der sozialen Stellung	65
XV. Bedeutung der bürgerlichen Kultur in bezug auf das Selbstempfinden; Konflikt zwischen Sich-Verhalten-Wollen und -Können	66
XVI. Konflikt zwischen passiven Tendenzen des Individuums und den gesellschaftlichen Erwartungen in bezug auf rollenspezifische Aktivität	66
XVII. Konflikt zwischen dem Wunsch nach psychischer Stabilität und empfundener Bedrohung durch Personen, Ideologien	66
XVIII. Wunsch nach Erreichung von Vorteilen durch Bekanntschaften mit bedeutsamen Persönlichkeiten aufgrund des politischen Engagements	67
Motivationsstrukturen	68
I. Die antiautoritär-linksradikale Motivationsstruktur	68
II. Die klassisch-sozialistische Motivationsstruktur	71
III. Die technokratisch-konservative Motivationsstruktur	71
IV. Die konservativ-ordnungsnormbejahende Motivationsstruktur	72
V. Die homosexuell-konservative Motivationsstruktur	73
VI. Die technokratisch-linksliberale Motivationsstruktur	75
VII. Die an die antiautoritär-linksradikale grenzende linksliberale Motivationsstruktur	75
VIII. Die antiautoritär-linksliberale Motivationsstruktur	76

b. Theoretische Darstellung und operationale Definitionen der Typen der Strukturierung in verschiedenen Bereichen	77
Theoretische Darstellung der aus der Familieninteraktion erwachsenden Grundtypen	78
I. Der negativ mutteridentifizierte, mit dem Vater nicht identifizierte, von ihm enttäuschte Grundtyp (bürgerlich-disfunktionale Familie)	78
II. Der positiv mutter- und vateridentifizierte, mit dem Vater konkurrierende Grundtyp (bürgerlich-konservative Familie)	81
III. Der durch kameradschaftliche Eltern gekennzeichnete, selbstidentifizierte Grundtyp (liberale Familie)	84
IV. Der durch dominant-kameradschaftliche Mutter gekennzeichnete Grundtyp (pervers-funktionale bürgerliche Familie)	87
V. Der mit Mutter und Vater ambivalent identifizierte Grundtyp (z. T. bürgerlich-disfunktionale Familie)	89
Grundtypen der Familieninteraktionen – Operationale Darstellung	94
I. Der negativ mutteridentifizierte, mit dem Vater nicht identifizierte, von ihm enttäuschte Grundtyp (bürgerlich-disfunktionale Familie)	96
II. Der positiv mutter- und vateridentifizierte, mit dem Vater konkurrierende Grundtyp (bürgerlich-konservative Familie)	97
III. Der durch kameradschaftliche Eltern gekennzeichnete, selbstidentifizierte Grundtyp (liberale Familie)	99
IV. Der durch dominant-kameradschaftliche Mutter gekennzeichnete Grundtyp (pervers-funktionale bürgerliche Familie)	100
V. Der mit Mutter und Vater ambivalent identifizierte Grundtyp (z. T. bürgerlich-disfunktionale Familie)	101
Theoretische Darstellung der Sexualtypen	102
I. Der latent passiv homosexuelle Typ mit häufiger heterosexueller Praxis	102
II. Der ausschließlich heterosexuelle Typ	103
III. Der praktizierend homosexuelle Typ	104
IV. Der latent aktiv homosexuelle Typ mit reduzierter heterosexueller Praxis	104
V. Der latent neutral homosexuelle Typ mit reduzierter heterosexueller Praxis	105
Typeneinteilung nach der Sexualstruktur – Operationale Darstellung	105
I. Der latent passiv homosexuelle Typ mit häufiger heterosexueller Praxis	107
II. Der ausschließlich heterosexuelle Typ	108
III. Der praktizierend homosexuelle Typ	110
IV. Der latent aktiv homosexuelle Typ mit reduzierter heterosexueller Praxis	111
V. Der latent neutral homosexuelle Typ mit reduzierter heterosexueller Praxis	112
Die psychopathologische Problematik – Theoretische Darstellung	114
Der therapeutische Effekt der politischen Tätigkeit bzw. der Aufnahme dauerhafter homosexueller Beziehungen	114
Theoretische Darstellung der psychopathologischen Variablen	115
– Mischung von sensitiv-paranoiden Qualitäten und Elementen des selbstunsicheren Psychopathen	115

- Phobisch angstneurotische Qualitäten	115
- Todesangst mit überwiegend herzphobischen Qualitäten	116
- Neurotisch-hypochondrische Qualitäten	116
- Mischung von phobischen und sensiziv-paranoiden Qualitäten	116
- Intensive Tagträume	116
- Depersonalisation	117
- Derealisation	117
- Selbstvorwürfe wegen aggressivem Verhalten der Mutter oder der Freundin gegenüber	117
- Selbstvorwürfe wegen subjektivem Leistungsversagen	117
- Tendenz zur Außenleitung von Aggressionen	117
- Selbstmordgedanken aus Gründen des Sich-überflüssig-Fühlens in bezug auf Mutter oder Freundin	117
- Selbstmordgedanken aus Gründen subjektiven Leistungsversagens	118
- Sensitiv-paranoide Qualitäten	118
- Konzentrationsschwierigkeiten	118
- Frei-flottierende Ängste	118
- Variablen der Schizophrenie und endogenen Depression	118
Die psychopathologischen Qualitäten (Syndrome)	119
- Generalisiert neurotische Qualitäten	119
- Sensitiv-paranoider Neurosenkomplex	119
- Der hypochondrische Neurosenkomplex	120
- Schizophrene und endogen-depressive Qualitäten	120
Einteilung nach dem therapeutischen Effekt der politischen Tätigkeit bzw. der dauerhaften Aufnahme homosexueller Beziehungen im Hinblick auf die psychopathologischen (neurotischen) Qualitäten – Operationale Darstellung	120
Einteilung nach dem therapeutischen Effekt der politischen Betätigung im Hinblick auf die psychopathologischen (neurotischen) Qualitäten	123
Einteilung nach dem therapeutischen Effekt der Aufnahme dauerhafter homosexueller Beziehungen im Hinblick auf die psychopathologischen (neurotischen) Qualitäten	124
Einteilung nach der Art der psychopathologischen Qualitäten – Operationale Darstellung	124
- Generalisiert neurotische Qualitäten	124
- Sensitiv-paranoider Neurosenkomplex	125
- Der hypochondrische Neurosenkomplex	125
- Schizophrene und endogen-depressive Qualitäten	126
- Symptomfreiheit	126
Affektive Beziehung und Identifikationsproblematik der Freundin gegenüber	
- Theoretische Darstellung	126
I. Sekundäre negative Identifikation mit der Freundin	126
II. Sekundäre positive Identifikation mit der Freundin	127
III. Sekundäre ambivalente Identifikation mit der Freundin	127
IV. Keine Identifikation mit der Freundin, der selbstidentifizierte Typ	128
Einstellung nach der affektiven Beziehung und Identifikationsproblematik der Freundin gegenüber – Operationale Darstellung	128

I. Sekundäre negative Identifikation mit der Freundin	128
II. Sekundäre positive Identifikation mit der Freundin	128
III. Sekundäre ambivalente Identifikation mit der Freundin	129
IV. Keine Identifikation mit der Freundin, der selbstidentifizierte Typ	129
 Einteilung nach der Religiosität	 129
 Operationale Darstellung der Religiosität	 129
 Typen des politischen Verhaltens – Theoretische Darstellung	 129
I. Der gegen die bürgerlichen Ordnungsnormen kämpfende, antiautoritär linksradikale Typ	130
II. Der klassisch sozialistische Typ	134
III. Der technokratisch konservative Typ	135
IV. Der die bürgerlichen Ordnungsnormen, Tradition, Moral und Kultur voll bejahende konservative Typ	136
V. Der gegen die herrschenden Sexualnormen opponierende, ansonsten konservative Typ	142
VI. Der technokratisch linksliberale Typ	143
VII. Der an die antiautoritär Linksradikalen grenzende Typ	143
VIII. Der gegen die bürgerlichen Ordnungsnormen vorgehende linksliberale Typ	144
 Typeneinteilung nach dem politischen Verhalten – Operationale Darstellung	 145
I. Der gegen die bürgerlichen Ordnungsnormen kämpfende, antiautoritär linksradikale Typ	150
II. Der klassisch sozialistische Typ	154
III. Der technokratisch konservative Typ	158
IV. Der die bürgerlichen Ordnungsnormen, Tradition, Moral und Kultur voll bejahende konservative Typ	162
V. Der gegen die herrschenden Sexualnormen opponierende, ansonsten konservative Typ	166
VI. Der technokratisch linksliberale Typ	170
VII. Der an den antiautoritär Linksradikalen grenzende linksliberale Typ	174
VIII. Der gegen die bürgerlichen Ordnungsnormen vorgehende, linksliberale Typ	178
 IV. TEIL: Hypothesen über Zusammenhänge der definierten Typen	 183
 V. TEIL: Methodische Voraussetzungen der Arbeit	 202
Die empfindungsintentionale Bewußtseinsanalyse	202
Die multifaktorielle Motivationsforschung	203
Das Dreistufenverfahren. Von den ersten Hypothesen bis zur Standardisierung	203
Erfassung der Probanden und Auswahlkriterien	204
Beschreibung der Untersuchungssituation	205
Überprüfung der Übereinstimmung zwischen der Intention der Frage und der Auffassung des Probanden	207

Intensive Exploration, zentriert auf detaillierte Erfassung bestimmter Bereiche	207
Statistische Auswertung der Daten	208
VI. TEIL: Darstellung der Ergebnisse	
Häufigkeit des Auftretens der definierten Typen	213
Ergebnisse der Auswertung der Kreuzauszählung	214
Cramer'sche Korrelationen zwischen den Typvariablen (Tabelle) . . .	221
Ergebnisse der Multiplen Regressionsanalyse	222
VII. TEIL: Diskussion und Interpretation der Ergebnisse	
Zusammenfassende Betrachtung der statistischen Ergebnisse	223
VIII. TEIL: Zusammenfassung und allgemeine Schlußfolgerungen	
Versuch der Interpretation von beobachteten politischen Verhaltensweisen	225
Kritik der Ergebnisse unserer Arbeit	227
Das einheitliche Prinzip unserer Theorie	228
Struktur und die Wahrnehmungsdiskposition – Versuch einer Alternativtheorie	232
Allgemeine Zusammenfassung der Problematik und der Ergebnisse unserer Arbeit	234
Literaturangaben	237
Anhang	
Explorationsplan	240
Darstellung von Gesprächsabläufen in der Voruntersuchung	247
Beispiele für die Exploration	273
Benennung der Variablen	273
Fragenkatalog	284
Auszählung der Antworthäufigkeiten aus dem Fragenkatalog	319
Nachwort von Rolf Schwendter	354
Biographische Notizen über den Autor und die Beiträger	360